

Große Anfrage der Fraktion der CDU***Ausbildungsquote in Unternehmen von ausländischen Bürgerinnen und Bürgern im Lande Bremen***

In den vergangenen Jahrzehnten wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine Vielzahl von klein- und mittelständischen Unternehmen durch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund gegründet. Diese Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag für das Wirtschaftsleben, die soziale Integration und die Arbeitsplatzbereitstellung in Deutschland. Es ist daher von besonderer Wichtigkeit, die Potenziale dieser Unternehmen zu erkennen und zu nutzen.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Unternehmen im Lande Bremen werden durch Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund betrieben, und wie stellt sich die zahlenmäßige Entwicklung seit 1995 dar?
2. Wie viele Arbeitsplätze wurden innerhalb dieser Betriebe geschaffen, und wie stellt sich die zahlenmäßige Entwicklung seit 1995 dar?
3. Wie hoch ist die durchschnittliche Ausbildungsquote in den Betrieben?
4. Wie gestalten sich die Ausbildungsquoten nach Branchen?
5. Wie stellt sich die Anwahl von Ausbildungsberufen in diesen Unternehmen dar?
6. Welche Maßnahmen hält der Senat für geeignet, um die Ausbildungsquote innerhalb dieser Betriebe deutlich zu erhöhen?
7. Welche Maßnahmen sind dem Senat aus Bremen und Bremerhaven sowie anderen Bundesländern bekannt, die eine Erhöhung der Zahl von Ausbildungsplätzen und Ausbildungsbetrieben zum Ziel haben?
8. Welche Maßnahmen zur Erreichung der beschriebenen Ziele werden im Rahmen des Paktes für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs und des Regionalen Bündnisses für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Bremen und Bremerhaven verfolgt?
9. Inwieweit sieht der Senat die Notwendigkeit, bestehende Maßnahmen zu evaluieren und Maßnahmen zu bündeln, etwa in Projekten wie EXAM (Externes Ausbildungsmanagement) und AiBB (Ausbildungsinitiative Bremen und Bremerhaven)?

Silke Allers, Klaus Peters, Bernd Ravens,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU